

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 9. August 1842.

Inhalt.

Nachruf. — Hallischer Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Nachruf.

In dem in voriger Woche verstorbenen Factor der Waisenhaus-Buchdruckerei, Herrn F. H. Lohse, hat das Wochenblatt einen Mann verloren, der eine geraume Zeit hindurch Tag für Tag für dasselbe thätig gewesen ist und es wohl verdient hat, daß auch hier seiner mit dankbarer Anerkennung gedacht werde. Seit dem Jahre 1829, wo er als Nachfolger des sel. Insp. Borgold den Geschäftsbetrieb des Wochenblattes und die Verwaltung seines Rechnungswesens übernahm, bis wenige Wochen vor seinem Tode, wo ein Schlagfluß seiner Thätigkeit ein Ziel setzte, war er den Herausgebern dieses Blattes ein treuer und zuverlässiger Gehülfe, der allen den Druck und die äußere Einrichtung des Blattes betreffenden Besorgungen mit der größten Sorgfalt und Pünktlichkeit sich unterzog, und zugleich als Rechnungsführer durch eben so redliche als umsichtige Verwaltung der Kasse, wie auch durch die Vertheilung der für verschämte Arme bestimmten Unterstützungen zur Erfüllung der wohlthätigen Zwecke dieses Blattes wesentlich mitwirkte.

Der



Der Unterzeichnete, der in den letzten vier Jahren un-
mittelbarer Zeuge seiner stillen und bescheidenen Thä-
tigkeit war, kann es sich nicht versagen, die Achtung,
welche er dadurch für den Verstorbenen gewonnen,
hier öffentlich auszusprechen. Mag auch eine solche
Thätigkeit vielleicht mechanisch und kleinlich erschei-
nen, doch kann kein größeres Ganze bestehen und ge-
deihen ohne die ehrwürdigen Arbeiter, die im Gerin-
gen sich treu bewähren, und wer so sich bewähret hat,
der hat viel geleistet, denn „es ist ein groß Ding um
einen treuen Haushalter.“

H. Dryander.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. August 1842.

Weizen	1	Zhr.	28	Egr.	—	Pf.	bis	2	Zhr.	10	Egr.	—	Pf.
Roggen	1	„	10	„	—	„	1	„	17	„	6	„	—
Gerste	1	„	2	„	6	„	1	„	5	„	—	„	—
Hafer	—	„	25	„	—	„	—	„	27	„	6	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche im Jahre 1819
im Inlande geboren oder gesetzlich domicicirt sind, und
die Vergünstigung des Einjährigen freiwilligen
Militairdienstes nachgesucht und erhalten haben,
jedoch wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum
23sten Lebensjahre zurückgestellt, auch auf nochmalige
militairärztliche Untersuchung bei einem Truppentheile
des.

deshalb vom Eintritt zurückgewiesen worden sind, und welche sich daher in diesem Jahre der Königl. Departements-, Ersatz-, Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militärverhältniß vorzustellen haben, wird hierdurch eröffnet, daß dieselbe

den 13. September c.

von früh 7 Uhr im Gasthause zur Maille hierselbst versammelt sein wird, weshalb denn diejenigen, welche sich derselben vorzustellen beabsichtigen, aufgefordert werden, die desfallige Meldung bis spätestens ultimo August c. auf hiesigem Rathhause beim Herrn Stadtrath Adlung unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigungen zu bewirken, da später eingehende Anträge nicht berücksichtigt werden können.

Halle, den 20. Juli 1842.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.

Militair-Angelegenheit.

Da bei der am 4. und 5. dieses Monats stattgehenden Kreisrevision abermals eine sehr bedeutende Anzahl hierselbst geborner, oder ihren gesetzlichen Wohnsitz habender militairpflichtigen jungen Leute, sich noch auf Wanderschaft oder sonst abwesend befunden haben, jedoch zu erwarten steht, daß Mehrere derselben nach abgelaufener Frist der verstatteten Reisezeit hieher zurückgekehrt sind, oder in Kurzem zurückkehren werden, so fordere ich dieselben auf, sich sofort zu Rathhause beim Herrn Stadtrath Adlung persönlich zu melden, um nachträglich der Königl. Departements-, Ersatz-, Commission

den 13. September c.

vorge stellt werden zu können.

Gleichzeitig werden die Eltern, Vormünder oder sonstige Angehörige dergleichen Militairpflichtigen bei eigener Verantwortlichkeit veranlaßt, letztere zur unverzüglichen Meldung bei erfolgter Rückkehr anzuhalten. Halle, den 20. Juli 1842.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.



Nachweisung

der im Monat Juli c. hiersebst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Wegen muthwilligen Vettelns | 17 Personen. |
| Hiervon wurden 12 mit Arreststrafe belegt,
4 als Zwangsarbeiter in hiesige Arbeitsanstalt
eingestellt und 1 mit Keiseroute in seine Heimath dirigirt. | |
| 2) Wegen liederlichen Umhertreibens | 6 |
| Hiervon wurden 2 mit Arrest bestraft, 1
als Zwangsarbeiter in hiesige Arbeitsanstalt
eingestellt und 3 mit Keiseroute in die Heimath dirigirt. | |
| 3) Wegen Nichtbefolgung der Keiseroute | 5 |
| 4) „ grober Unfirtlichkeiten auf öffentl.
Straße | 1 |
| (mit 15 Peitschenhieben bestraft.) | |
| 5) „ Schulversäumniß der Kinder und
Augehörigen | 11 |
| Hiervon wurden 10 mit Geldstrafe u. resp.
Gefängniß und 1 mit Zwangsarbeit im hiesigen
Arbeitshause belegt. | |
| 6) Wegen Tabakrauchens an feuergefährlichen
Orten | 2 |
| 7) „ herrenlos. Umherlaufens d. Hunde | 5 |
| 8) „ unterlassener polizeil. Meldung | 3 |
| 9) „ Chausseepolizei-vergehen | 1 |
| 10) „ Versperrung der öffentl. Passage | 1 |
| 11) „ Gäste-sens nach Ablauf der Po-
lizeistunde (Schenk-wirthe) | 2 |

Summa 54 Personen.

Außerdem wurden noch 19 Personen wegen Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Gerichte abgeliefert. Die gestohlenen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 2. August 1842.

Der Magistrat.

Verbot des Aehrenlesens und Stoppelhackens.

In Hallescher Stadtsflur dürfen weder Aehren gelesen noch Stoppeln gehackt werden, und hat ein Jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, unnachsichtlich eine Geldstrafe von 1 Thaler oder 24stündiges Gefängniß, oder nach Befinden der Umstände körperliche Züchtigung zu gewärtigen. Halle, den 20. Juli 1842.

Der Magistrat.

Der hiesige Waisenhaus-Garten soll auf die zwölf Jahre vom 1. Januar 1843 bis 31. December 1854 verpachtet werden. Es ist hierzu ein Bietungstermin auf den 8. September 10 Uhr

in der Amtswohnung unsres Oekonomie-Inspectors auf dem Waisenhause anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen 14 Tage zuvor in der Haupt-Expedition eingesehen werden können.

Halle, den 27. Juli 1842.

Das Directorium der Grand'schen Stiftungen.

Ackerverpachtung. Die dem minorennen Dúffer in der Wörmlicher Separation statt der Hufe in Waltershmarke zugefallenen 31 Morgen 20 □ Ruthen im langen Felde über dem Deesener Wege sollen vom 1sten October c. ab auf 12 Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden. Die Pachtliebhaber werden daher ersucht, ihre Gebote

den 13. August c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Schreibstube des Unterschriebenen unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben.

Halle, den 1. August 1842.

Mänicke.

Neue Vollheringe,
etwas feines, empfing wieder in frischer Zusendung à Stück zu 2 Sgr., 1 Sgr. 6 Pf. **Bolze.**

Ein kleiner Kanonenofen, noch gut und brauchbar, wird zu kaufen gesucht in Nr. 1720.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mein Waarenlager zu jetzigen Laurenti-Markt völlig assortirt habe. Moderne Kattune die Elle von 2 Sgr. an, Batistmuffelina in vielen Breiten, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ breite Gardinenmuffelina von 2 Sgr. an die Elle, Franzen und Borten dazu, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ breite Rouleauxzeuge in glatt, gestreift und gemustert, $\frac{1}{2}$ breite Merinos, $\frac{1}{2}$ breiten Orleans in schwarz und couleurt, Umschlagetücher, Ritze die Elle von $1\frac{1}{2}$ Sgr. an, Futterbarchent die Elle von 2 Sgr. an, weißen Piqué, dergl. wattirte Piquédecken, das Stück von $22\frac{1}{2}$ Sgr. an, $\frac{1}{2}$ breite ächte Singhams, Leinentaschentücher, schwarze Atlas- und Piquéwesten, und noch mehrere Waaren, die ich zu ganz billigen Preisen empfehle.

S. M. Holzmann.

Schmerzstraße im Einhorn Nr. 703.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl Schnürcorsets vom kleinsten bis zum größten.

A. Ebert, Damenkleidermacher.

Leipziger Straße Nr. 320.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister Naundorf, Leipziger Straße Nr. 314 in Halle.

Neuen Kirsch-Extract empfiehlt

Louis Eichler.

Firma C. Fr. Freudel.

Ein freundliches Logis von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem nöthigen Zubehör steht den 1. October an einen stillen Miether abzulassen am Domplatz Nr. 923.

A. Lange, Maurermeister.

Auf dem H. Sandberg Nr. 274 ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres daselbst parterre beim Schuhmachermeister Brodrian.

Im Hartier'schen Hause, Taubengasse Nr. 1777, ist eine Stube und Kammer, mit Meubles und Aufwartung, zum 1. October d. J. zu vermieten.

Markt-Anzeige.

Billiger Verkauf von Schnürleibern.

H. Kämpfe aus Berlin

bezieht den Hallischen Markt mit einer großen Auswahl der schön sitzenden Berliner Corsetts! er wird auch diesmal bei guter Waare die billigsten Preise stellen und bittet die geehrten Damen um denselben gütigen Zuspruch, der ihm in den vorigen Märkten zu Theil geworden ist. Der Stand ist in einer Bude und mit obiger Firma bezeichnet.

Marktanzeige für Damen.



Der Schnürleibs-Fabrikant E. Masch aus Berlin, Jerusalemers Straße Nr. 4, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einem vollkommenen Lager von gut und bequem sitzenden Schnürleibern neuester Façon, mit und ohne Elasticität, zu den allerbilligsten

Preisen. Dasselbe besteht in 1) Pariser, 2) Englischen, 3) Wiener, wie auch Morgen- und Kinderleibchen, und eine Sorte sehr schöne Drellleibchen à Stück 25 Sgr.; außerdem empfiehlt sich derselbe mit Hauben à Duzend 1 Thlr., Chemisets, wie auch eine Parthie bunte und weiße Sommerhemden, auch Stepprücke und weiße Falbelas um Kleider zu setzen, zu billigen Preisen. Sein Stand ist mit der Firma bezeichnet. NB. Der Aufenthalt ist nur bis Sonnabend den 13. d. M.

E. Masch aus Berlin.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichen.

⚡ Neue gewordene Kester, ⚡ bestehend in Mousselin de laine 5 und ein halb Viertel breit à Elle 5 Sgr., früher 10 Sgr. bei

H. Silberberg.

$\frac{3}{4}$ breite Hemdenkattune à Elle 3 Sgr., $\frac{5}{8}$ breite desgleichen à Elle $2\frac{1}{2}$ Sgr. bei

H. Silberberg, große Ulrichsstraße.



Dienstag den 9. August

IV. Sommer-Abonnement-Concert
im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Anfang um 5 Uhr.

Stadtmusikchor.

Freitag den 5. August, Abends, ist im Krause'schen Garten, oder auf dem Wege von dort durch das Leipziger Thor, die Brauhausgasse, über den großen Berlin bis alten Markt, eine goldene, in einer rothen Atlaschleife befestigte Broche, mit Granaten besetzt, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe am alten Markt Nr. 494, eine Treppe hoch, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Am 3. d. M. ist ein großer weißer Hund, langschwänzig, um den Hals 6 Korallen auf einer grünen Schnur tragend, entlaufen. Der, dem er zugelaufen, wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung gr. Sandberg Nr. 264 an den Eigenthümer zurückzuliefern.

Es ist eine goldene Tuchnadel, ein Kreuz mit Granaten, auf dem Wege von Halle nach Siebichenstein verloren worden, wer dieselbe bei Dietrichs, Schmeerstraße, abgibt, erhält eine Belohnung.

Mit polizeilicher Erlaubniß.

Ich Endesunterschriebener kann mit wenigen Kosten den Glanzruß aus den Ofen schaffen; meine Wohnung ist Ritterstraße Nr. 634 bei dem Böttchermelster Herrn Schreck.

Zartung, Maurer.

Eine Partie alte Bastmatten, um sie zu räumen, billig bei

Pohlmann,

Brüderstraße Nr. 226.

Wir fühlen uns gedrungen, unsern werthen Herren Collegen der übrigen Buchdruckereien, welche die irdischen Ueberreste des Herrn Factor Loose zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern innigsten und herzlichsten Dank hierdurch abzustatten.

Die Mitglieder der Waisenhaus-Buchdruckerei.